

Individuelle Zielsetzung Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) im Rahmen der erarbeiteten Thesen zu nachhaltigeren Eiweißfuttermitteln¹:

Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) arbeitet besonders an folgenden Thesen des FONEI-Positionspapiers:

- These 1: Kooperation
- These 2: Definition heimische und europäische Eiweißfuttermittel
- These 3: Anteil von Leguminosen im Anbau erhöhen
- These 4: Wettbewerbsfähigkeit der Leguminosen stärken
- These 5: Mehr heimische und europäische Eiweißfuttermittel in der Fütterung
- These 6a: Stärkung nachhaltigerer Eiweißquellen als Alternativen zu importiertem – nicht nachhaltig zertifiziertem – Soja
- These 6b: Förderung entwaldungsfreier Lieferketten von Eiweißfuttermitteln
- These 7: Gemeinsame Verantwortung für nachhaltigere Eiweißfuttermittel in der Wertschöpfungskette
- These 8 Einschätzung zur Verwendung von gentechnisch veränderten Pflanzen als nachhaltigere Eiweißfuttermittel

(1) **Rolle und übergeordnete Ziele:** *übergeordnete Zielsetzungen der Organisation/Unternehmen*

Die UFOP setzt sich im Rahmen ihrer Tätigkeit für eine Ausweitung des Anbaus und der Nutzung von Raps, Sonnenblumen, Ackerbohnen, Futtererbsen, Süßlupinen und in Deutschland angebauten Sojabohnen ein. Dies umfasst die politische Lobbyarbeit, die Fachinformation an die landwirtschaftliche Praxis einschließlich Förderung von Versuchsvorhaben und Studien sowie die generische Absatzförderung. Rapsfuttermittel als Nebenerzeugnis der Rapsölgewinnung sind heute und bleiben künftig die wichtigste heimische Eiweißquelle für die Nutztierfütterung. Heimisch angebaute Körnerleguminosen können in Rationen/Mischungen für Rind, Schwein und Geflügel Rapsfuttermittel gut ergänzen.]

(2) **Konkrete Ziele:** *inklusive Zeitrahmen, Mengenangaben, z.B. zu den Themen Einsatz heimischer/europäischer Leguminosen, Ausweitung der Anbauflächen von Leguminosen, Einsatz von Soja, etc.*

Die UFOP hat die 10 + 10-Strategie entwickelt und arbeitet an deren Umsetzung. Diese hat zum Ziel, in Deutschland bis zum Jahr 2030 auf 10 % der Ackerfläche Raps bzw. Sonnenblumen und auf 10 % der Ackerfläche Leguminosen (Ackerbohnen, Körnererbsen, Süßlupinen und Sojabohnen sowie Grünleguminosen/Grünleguminosengemenge) anzubauen. Das entspricht je ca. 1,2 Mio. ha, für die unter Einhaltung von phytosanitären Anbaupausen die Flächenpotenziale bestehen. Die Erntemengen sollen sowohl in der Human- als auch in der Tierernährung Verwendung finden. Für den Bereich der Tierernährung sind im Rahmen der 10 + 10-Strategie Szenarien mit konkreten Einsatzmengen für 2030 prognostizierte Tierbestände bei Rind, Schwein und Geflügel betrachtet worden. Demnach könnten auch bei stark rückläufigen Rinder- und Schweinebeständen die der 10 + 10-Strategie entsprechend anfallenden Erntemengen an Eiweißfuttermitteln in der Nutztierhaltung in Deutschland komplett verfüttert werden.]

¹Die Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP) behält sich vor, die Ziele und Maßnahmen entsprechend der Entwicklung nach Bedarf anzupassen.

(3) Maßnahmen: *Was macht die Organisation/das Unternehmen konkret, um die Ziele zu erreichen?*

Die UFOP bearbeitet die mit heimischen Öl- und Eiweißpflanzen im Zusammenhang stehenden Fachfragen in Fachkommissionen, Fachausschüssen und Expertenkreisen. Diese sind mit anerkannten Sachverständigen aus Wissenschaft und Beratung der jeweiligen Fachgebiete besetzt. Darüber hinaus fördert die UFOP Projektvorhaben u.a. zum Anbau und zur Verwendung von Raps/Sonnenblumen sowie von Ackerbohnen, Körnererbsen, Süßlupinen und in Deutschland angebauten Sojabohnen. Konkret betrifft dies z.B. die Bereiche Sortenprüfwesen, produktionstechnische Vorhaben und Fütterungsversuche. Die Ergebnisse der UFOP-Projektvorhaben werden über Fachveröffentlichungen, Versuchsberichte und UFOP-Praxisinformationen breit bekannt gemacht und dienen so als Beratungsgrundlage für die landwirtschaftliche Praxis. Darüber hinaus kommuniziert die UFOP im Rahmen einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit entsprechend ihres satzungsgemäßen Auftrages Fakten und Argumente zur Unterstützung des heimischen Anbaus und der Verwendung von Öl- und Eiweißpflanzen sowohl innerhalb der Landwirtschaft als auch gegenüber Verbraucherinnen und Verbrauchern.]

(4) Indikatoren zur Zielerreichung: *Anhand welcher weiterer Indikatoren kann die Zielerreichung überprüft werden?*

Die Zielerreichung im Anbau von Öl- und Eiweißpflanzen lässt sich anhand der Daten des Statistischen Bundesamtes zum Anbau und zu den Erntemengen bei Öl- und Eiweißpflanzen sowie von Leguminosen zur Ganzpflanzenernte überprüfen. Im Bereich der Futtermittel ist die Überprüfung der Zielerreichung schwieriger, da die Verfütterung von eigenerzeugten Eiweißfuttermitteln auf landwirtschaftlichen Betrieben vom Statistischen Bundesamt nicht erfasst wird. Für den Bereich der Mischfutterherstellung existieren statistische Datenerhebungen der Branche, die aber i.d.R. nicht nach inländischer/europäischer/Import-Herkunft der Futtermittel/Futtermittelrohstoffe unterscheidet. Gewisse Rückschlüsse zur Herkunft von Eiweiß in Futtermitteln im Hinblick auf deren Bedeutung kann aus dem „Feed Protein Balance Sheet“ des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) gezogen werden. Allerdings ist hierzu anzumerken, dass vom BZL auch Protein bilanziert wird, welches nicht den Eiweißfuttermitteln laut Definition im FONEI-Positionspapier zuzurechnen ist wie z.B. aus Grundfutter oder Energieergänzern wie Getreide.]

Berlin, den 15.04.2024



Datum/Unterschrift